

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 120.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{L} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{L} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{L} , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 16. Oktober.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{L} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{L} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1890.

Am t l i c h e s.
N a g o l d.

Bekanntmachung, betreffend die Volkszählung am 1. Dezember 1890.

An die Ortsvorsteher. Gemäß § 13 der Ministerial-Verfügung vom 26. August d. J. (Reg.-Bl. No. 16) ist zunächst zur Einrichtung und Leitung des Zählgeschäfts in jeder Gemeinde durch den Gemeinderat in der Regel aus dessen Mitte eine Zählungskommission zu bestellen, welche unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers spätestens mit dem 1. November d. J. in Thätigkeit zu treten hat.

Spätestens am 1. November d. J. haben die Ortsvorsteher zu berichten, daß die Zählungskommission ihrer Gemeinde in Thätigkeit getreten ist. Berichte, welche bis 2. November abends hier nicht eingelaufen sind, werden am 3. durch Wartboten abgeholt.

Sodann hat durch die Gemeinderäte bis spätestens 25. November die Einteilung der Gemeinden in Zählbezirke zu erfolgen und ist für jeden Zählbezirk ein Zähler aufzustellen. Daß dies geschehen, ist von den Ortsvorstehern spätestens am 25. November d. J. hierher zu berichten und müßten Berichte, welche bis 26. abends nicht eingelaufen sind, gleichfalls durch Wartboten abgeholt werden.

Da die Zählung unter möglichst umfangreicher Heranziehung freiwilliger Zähler — welche selbstverständlich wirklich zuverlässige und ortskundige Personen sein müssen — vorgenommen werden soll, so haben die Ortsvorsteher darauf Bedacht zu nehmen, ev. durch öffentliche Aufforderung, in erster Linie freiwillige Zähler für das Zählgeschäft zu gewinnen, und nur, wenn die erforderliche Anzahl auf diese Weise nicht beschafft werden kann, sind Zähler auf Kosten der Gemeinden zu bestellen. Schließlich werden die Ortsvorsteher angehalten, sich mit den Bestimmungen der Min.-Verfügung vom 26. August d. J. genau bekannt zu machen, die Zählungskommissionen und Zähler eingehend zu instruieren und Sorge zu tragen, daß das Zählgeschäft nach Vorschrift durchgeführt wird.

Den 18. Sept. 1890.

K. Oberamt. Dr. G u g e l.

K. Oberamt.

An die Gemeinderäte.

Die Gemeinderäte werden an die Bornahme der in Art. 8 des Gesetzes vom 19. Mai 1852, (Reg.-Bl. S. 125 ff.) vorgeschriebene alljährliche Prüfung der Mobiliarversicherungsverträge erinnert und zugleich veranlaßt, hierbei mit der größten Genauigkeit zu verfahren. Falls Zweifel bestehen, sind die versicherten Gegenstände durch eine gemeinderätliche Deputation zu besichtigen.

Die geschehene Prüfung ist auf dem Verzeichnis über die Mobiliarversicherungsverträge oder im Gemeinderatsprotokoll vorzunehmen.

Nagold, den 15. Okt. 1890.

K. Oberamt. Dr. G u g e l.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Sofern die zur Ergänzung hinausgegebener Fabrikenverzeichnisse (s. Gesellsch. Nr. 105 u. 118) nicht bis längstens Freitag den 17. d. Mts. bei dem Oberamt einkommen, werden dieselben am Samstag den 18. Oktober durch Wartboten abgeholt werden.

Den 14. Okt. 1890.

K. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

In Affstatt, D.A. Herrenberg, ist die Maul- und Klauenseuche in 1 Gehöft ausgebrochen.

Den 13. Oktober 1890.

K. Oberamt. Amtm. Marquart.

Die zweite Schulstelle in Liebenzell, Bez. Calw, wurde dem Schullehrer Brodbeck in Bärenthal, Bez. Mühlhausen, die in Hirslanden, Bez. Leonberg, dem Schullehrer Widmayer in Schönbrunn, Bez. Nagold, die in Hochdorf, Bez. Freudenstadt, dem Unterlehrer Hagelocher in Bempflingen, Bez. Urach, übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 15. Okt. Gestern Abend um 1/2 8 Uhr wurde hier ein Meteor beobachtet, das in Form einer bläulich leuchtenden Kugel langsam vom westlichen Himmel nordöstlich sich zu Boden senkte, welchem aber sofort ein zweites in kleinerer Form in gleicher Richtung nachfolgte.

Nagold, 15. Okt. (Eingefendet.) Schon zwei Tage hatten wir Gelegenheit den Vorstellungen der Familie Schmidt-Knie beizuwohnen. Die Leistungen der kleinen, aber sehr tüchtigen Gesellschaft sind nur gute. Besonders waren es die Produktionen des Herrn Schmidt als Feinbildner und Kraftbalancier. Wie aus dem Inserat ersichtlich, gibt die Gesellschaft während dem Jahrmarkt mehrere Vorstellungen und auf den Ringkampf dürfte man wohl gespannt sein, indem Herr Lehrer von Haiterbach schon mehrmals gerungen hat.

Simmersfeld, 12. Okt. (Korresp.) Heute mittag fand hier im Gasthaus zum „Hirsch“ eine Plenarversammlung des landwirtschaftl. Bezirksvereins Nagold statt. Dieselbe war zahlreich, namentlich von Mitgliedern des hintern Bezirks, besucht. Der Vorstand des Vereins, Oberamtmann Dr. Gugel begrüßte die Versammlung und erstattete hierauf Bericht in Vereinsangelegenheiten. Derselben entnehmen wir, daß die Zahl der Vereinsmitglieder nunmehr auf 966 gestiegen ist. Der Vorstand machte bekannt, daß jedem Vereinsmitglied ein Exemplar des Vortrags des Reichstagsabgeordneten Grafen Abeln über die Invaliditäts- und Altersversicherung zugestellt werde, damit ein jeder sich über dieses Gesetz und seine wohlthätigen Zwecke Aufklärung verschaffen könne. Ferner ist von Seiten des Vereins beabsichtigt, nächstdem eine Exkursion zu veranstalten, auf welcher eine bereinigte Feldmarkung angeschaut und der Nutzen des Gesetzes über Feldbereinigung eingesehen werden könne. Schließlich wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß dem Verein, der in uneigennütziger Weise nur zum Wohle unserer Landwirtschaft seine Thätigkeit entfalte, immer neue Gönner und Freunde erwachsen mögen und daß der Verein bis zum nächsten Jahre, in welchem derselbe die Feier seines 50jährigen Bestehens begehen kann, an Mitgliedern die Zahl 1000 erreichen werde. Ueber den Ort, an welchem der Verein seine Jubelfeier abhalten wird, ist noch nichts Näheres beschlossen. — An diese Mitteilungen des Vereinsvorstands schloß sich ein Vortrag des Schullehrers Knie in Sulz über „die Düngung mit besonderer Berücksichtigung des Kunstdüngers“. Der Redner verbreitete sich über den Zweck der Düngung, über Einteilung, Beschreibung und Wirkung der Dünger in eingehender Weise, worauf ihm für den belehrenden Vortrag durch den Vereinsvorstand der

beste Dank der Versammlung ausgedrückt wurde. Die Teilnehmer derselben begaben sich hierauf auf die Straße, wo von Seiten des Vereinssekretärs Oberamtskriegerarzt Wallraff Demonstrationen mit dem Antihyphischen Weßstab stattfanden. Aus derselben konnte man ersehen, welche Grundsätze hinsichtlich der Körperbeschaffenheit maßgebend seien für die Aufnahme eines Stückes Vieh in das Herdbuch der Zuchtviehgenossenschaft. — Das seit 28. September in Ueberberg vermißte Mädchen hat sich wieder eingefunden. Dasselbe hatte sich während der Zeit im Bühnenraum hinter der Frucht versteckt und war nur jeweilig zur Zeit der Abwesenheit seiner Eltern herabgekrochen, um sich Nahrung zu verschaffen. Endlich, nachdem die Tochter 14 Tage vermißt war, stellte sie sich wieder bei den Ihrigen ein. — Infolge eines Besuches des Kriegervereins Altensteig in Simmersfeld wurde dahier auch ein Kriegerverein gebildet. Zum Vorstand wurde Philipp Wurster, Frachtfuhrmann, gewählt.

Herrenberg, 12. Okt. Heute Nachmittag 3 Uhr referierte Herr Landgerichtsrat Frhr. v. Gültlingen in den vollbesetzten oberen Räumen des Gasthauses z. Post über seine Reichstagsthätigkeit. Nachdem er sich bei den Wählern für seine zweimalige Wahl am 17. Okt. v. J. und 20. Febr. d. J. bedankt, schilderte er in anziehender Weise die Eröffnung des diesjährigen Reichstags, zählte die eingelaufenen und zur Beratung gekommenen Gesetzentwürfe auf, wobei er sehr eingehend über die jüngsten Militärforderungen sprach und seine Abstimmung motivierte. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß Redner seinen Vortrag, dem von den Anwesenden reichlicher Beifall gezollt wurde.

Wildbad, 12. Okt. Am nächsten Montag kommt der hiesige altrenommierte Gasthof zur Post zum öffentlichen Verkauf. Der gemeinderätliche Anschlag beträgt inkl. Zubehörenden ca. 250 000 \mathcal{M} . Der Gasthof ist seither als Hotel zweiten Ranges mit gutem Erfolg betrieben worden.

Stuttgart, 13. Okt. Die Sterbefälle württ. Volksschullehrer zählt nach dem neuesten Rechenschaftsbericht für 1. April 1889/90 296 Mitglieder. Die Beiträge der Mitglieder betrugen im verflossenen Jahre 2566 \mathcal{M} , die Zinsen 200 \mathcal{M} , die Eintrittsgelder 49 \mathcal{M} . Sterbefälle kamen 13 vor; an die Witwen wurden 2006 \mathcal{M} bezahlt. Das Grundstockvermögen beträgt 7482 \mathcal{M} .

Stuttgart, 11. Okt. Dieser Tage sind beim hiesigen Ulanen-Regiment, gleichwie bei den übrigen württembergischen Kavallerie-Regimentern, die neuen Karabiner und Lanzen eingetroffen und gelangen, nachdem die alten Waffen eingezogen sind, zur Ausgabe bezw. sind schon, wie zum Teil in Ludwigsburg, zur Verteilung gekommen. Das Kaliber der neuen Karabiner beträgt bekanntlich 9 Millimeter. Der neue Karabiner ist nur um einen Centimeter kürzer, als der seitherige, das Gewicht ist ziemlich dasselbe. — Die neuen Lanzen der Ulanen mit Stahlröhrenschaft haben das gleiche Gewicht wie die Lanzen mit hölzernem Schaft, sind aber um 35 cm länger, auch ist die kantige Lanzenspitze kürzer und glatt zugechliffen, während die ältere Lanze eine breite dolchartige und hohlgeschliffene Spitze hatte. Um dem Reiter zu ermöglichen, ohne Umdrehen seiner Waffe auch nach rückwärts zu stoßen, ist das Fußende derselben schärfer zugespitzt wie seither.

Cannstatt, 13. Okt. Heute vormittag 1/2 10 Uhr traf die Indianertruppe von Buffalo Bill in einem Sonderzug von 44 Wagen auf dem Güterbahnhof hier ein. Nachdem zunächst die Indianer ausgetrieben waren, wurden etwa 140 Pferde und 16 Büffel ausgeladen, welche sofort auf den Wagen übergeführt wurden. Den Schluß bildete die mehrerwähnte Postkutsche, mit 4 Maultieren bespannt. Auf dem Wagen werden heute vormittag noch die Zelte aufgeschlagen und im Freien abgefacht. Die Indianer kampieren nach den einzelnen Stämmen gruppiert und sind bereits photographisch aufgenommen.

Ravensburg, 12. Okt. Heute wurde hier das Kaiser-Wilhelm-Denkmal enthüllt und eingeweiht. Rektor Ehemann hielt die Festrede, die begeisterten Beifall fand. Nach der Enthüllung erfolgte die Uebergabe des Denkmals an die Stadt. Nachmittags war Bankett in der Turnhalle.

Brandfälle: Den 12. Okt. in Urach die Restauration Kocher durch Selbstentzündung des Dehndes; den 12. Okt. in Thailfingen (Walingen) 4 eng zusammengebaute Wohnhäuser. Die Zirkofabrik des Balchas Bizer wurde erheblich beschädigt; den 12. Okt. in Herrenberg der Dachstuhl des Bildhauer Schmitz'schen Hauses.

Karlsruhe, 13. Okt. Die heute hier abgehaltene konservative Landesversammlung war von ca. 3000 Personen besucht und dauerte 3 Stunden.

Nach dem Saatenstandsbericht der bayerischen Regierung ist die Ernte im Königreiche durchgehend sehr zufriedenstellend, beziehungsweise gut ausgefallen, nur über Fäulnis der Kartoffeln wird überall geklagt. In Ober- und Unterfranken ist das Grummet sehr gut, in Mittelfranken teilweise gut eingebracht worden, in den altbayerischen Provinzen ist das Grummet durch Regen und Hochwasser verdorben. Die Berichte über Zuckerrüben und Wein, soweit sie vorliegen, lauten gut. In der Pfalz sind Hopfen und Tabak trocken eingebracht worden, in Mittelfranken ist der Hopfen gut bis sehr gut.

Frankfurt, 12. Okt. Die Kommission für die Wahl eines ersten Bürgermeisters beantragt, dem neuen Bürgermeister wie bisher einen Gehalt von 15 000 nebst 6000 M Repräsentationsgelder, und außerdem freie Dienstwohnung, sowie Anrechnung der bisherigen Dienstzeit in kommunalen Aemtern in Bezug auf das Pensionsverhältnis zu gewähren. In bestimmte Aussicht ist für den Posten genommen Herr Adickes, seither Oberbürgermeister in Altona.

Dirschau, 11. Okt. Die sog. Kellner'sche Kolonie bei Dirschau ist heute nachmittag teilweise abgebrannt. 55 arme Familien sind dadurch obdachlos geworden.

Königsberg, 11. Okt. Der Magistrat beschloß, den städtischen Beamten und Lehrern, die bis zu 3000 M Jahresgehalt beziehen, eine Teuerungszulage im Gesamtbetrag von 47 300 M zuzuweisen.

Unter der am verflochtenen Sonnabend in Kraft getretenen Mac Kinley-Bill werden folgende europäischen Produkte hauptsächlich zu leiden haben: Deutschland: Wein, Bier, Spirituosen, Textilwaren, Spielwaren, Pelzwaren, Bücher, Papierwaren. Oesterreich: Zucker, Wein, Bier, Lederartikel, Handarbeiten. Schweiz: Baumwollgewebe, Stickereien, Seidenwaren. Belgien: Baumwollwaren, Tabake, bearbeitetes Eisen und Stahl. Schweden-Norwegen:

Eisen und Bündwaren. Holland: Tabake, Konserven, Gewebe und Papier. Italien: Wein, Früchte, Seidenwaren, Marmor und Marmorwaren, Papier. Spanien und Portugal: Wein, katalonische Gutwaren, Maschinen, Bekleidungsartikel, Eisen. Den größten Schaden wird Frankreich zu tragen haben, welchem eine jährliche Ausfuhr von 250 Mill. Franks so gut wie abgeschnitten ist. Auch die englische Waffenfabrikation ist schwer betroffen. In Birmingham hat eine Gewehrfabrik bereits 200 Arbeiter entlassen und 2—3000 weitere dürften in diesem Mittelpunkt der englischen Gewerfabrikation von demselben Schicksal betroffen werden.

Am 1. Oktober erhielt der Reichskanzler von Caprivi folgendes Telegramm: Railton, der Kommissar der Heilsarmee für Deutschland, gratuliert im Namen seiner Kameraden Sr. Excellenz zu diesem glorreichen Tage, er dankt Gott für die edle, energische und erfolgreiche Regierung. Wir versprechen mitzuhelfen. Alles zu thun, nur aus dem Deutschen ein glückliches, zufriedenes, ihrem Gott und Vaterlande dienendes Volk zu machen. Hamburg, Schweinemarkt 19. Das muß dem Herrn Reichskanzler ja eine mächtige Freude bereitet haben.

Am nächsten Donnerstag wird in Berlin abermals wegen des Alters- und Invalditätsgesetzes eine Konferenz stattfinden. Die wichtigste Frage, die der Kassen- und Rechnungsführung bei den Versicherungs-Anstalten ist nach eingehender General-Diskussion an eine Spezial-Kommission von 8 Mitgliedern verwiesen worden, welche mit den Vertretern des Reichsversicherungsamtes die Frage eingehend prüfen und die Vorschläge dem Reichsversicherungsamte unterbreiten soll.

Berlin, 11. Okt. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Uebersicht über die Ernte-Ergebnisse von 1890. Diefelbe bezeichnet sie als verhältnismäßig noch immerhin günstiger, wenn schon der Juli die Erwartungen mehrfach nicht erfüllte. Die Halmfrüchte lieferten einen durchweg reichen Strohertrag. Der Körnerertrag ist im allgemeinen ein mittererer, Roggen vielfach weniger befriedigend. Der Ausfall ist jedoch ein besseres Ergebnis der übrigen Getreidearten, insbesondere des Habers und der Gerste einigermaßen ausgeglichen. Besonders wichtig wegen der Viehzucht ist der reichliche Ertrag der Futterkräuter. Das Ergebnis der Weizen ist befriedigend. Der Kartoffelbericht lautet fast allgemein ungünstig. Die Futterrüben lassen einen mittleren bis guten Ertrag erhoffen, der Zuckerrübenbestand ist meist befriedigend. Der Zuckergehalt wird mehrfach geringer gemeldet gegenüber den Vorjahren. Die Hülsenfrüchte und Raps sind im allgemeinen befriedigend.

Halle, 9. Okt. Nach der Präsenzliste sind auf dem sozialdemokratischen Parteitage 155 Wahlkreise vertreten. Angemeldet sind 305 Abgeordnete.

Der sozialdemokratische Parteitag in Halle a. d. Saale hat unter ziemlich lebhafter Beteiligung seinen Anfang genommen. Von dem „Revolutionären Zentral-Comitee in Paris“ ist eine sehr bezeichnende Zuschrift in Halle eingegangen, in der es heißt: „Das Revolutionäre Zentral-Comitee sendet den deutschen Sozialdemokraten, die zum Kongress in Halle versammelt sind, brüderlichen Glückwunsch und Gruß. Der Kongress in Halle hat nicht nur die Organisation zu schaffen und damit der sozialdemokratischen Partei eine neue, unwiderstehliche Waffe zu schmieden; er ist auch die Feiertage des großen Sieges, der nach langen und schweren Kämpfen über die Aera des Belagerungszustandes und der Besorgungen erjachtet wurde; er ist die glorreiche Weiche einer realistischen Politik, die den sozialistischen Parteien aller Länder ein Vorbild giebt, die nur eine Absicht haben und ein Ziel verfolgen: die Befreiung der Arbeiterklasse und der Triumph der sozialen Gleichheits-Republik.“ Das ist wenigstens deutlich. Das „Berliner Volksblatt“ dagegen legt sich auf das Vertuschende und meint, man solle vorsichtig sprechen, sonst würden zahlreiche Arbeiter, welche sozialistisch gewählt hätten, der „Arbeiter-sache“ entfremdet. Arbeitersache ist natürlich Sozialdemokratie.

Halle, 13. Okt. (Sozialistenkongress.) Die heutige Begrüßungsversammlung wurde von Liebknecht mit einem Rückblick auf den letzten Kongress eröffnet. Singer und Diez führten den Vorsitz.

Delegierte sind anwesend aus Deutschland 341, England 2, Frankreich 3, Schweiz 1, Oesterreich 3, Rußland 5, Belgien 1, zusammen 366, darunter 5 Frauen.

Halle, 13. Okt. Auf der heutigen Hauptversammlung des Sozialisten-Kongresses wurde den ausländischen Delegierten beratende Stimme in parlamentarischen, beschließende in anderen Fragen zuerkannt. Reichstagsabgeordneter Bebel berichtete über die Parteileitung und erklärte, die bisherige Taktik sei beizubehalten, zumal die ausländischen Freunde in demselben Sinne wie die deutsche Sozialdemokratie arbeiten wollten. Redner kündigte ferner den Kampf gegen den Ultramontanismus an und empfahl die Gründung von Zeitungen für die Landarbeiter, insbesondere die Gründung eines polnischen Blattes.

Aus Halle wird gemeldet: Bei seiner gestrigen Rede auf dem Sozialistenkongress tadelte Werner das Verhalten bei der Mai-Feier, die infolge des Abwinkens der Fraktionen ins Wasser gefallen sei und ihren von dem Pariser Kongress bezeichneten Zweck nicht erreichte; ferner rügte er, daß bei den Reichstagswahlen mit andern Parteien partiiert worden sei, trotzdem durch den Parteitag von St. Gallen alle Parteien gegenüber der Sozialdemokratie als eine einzige feste Masse erklärt worden. Franke sprach über ihre geplante sozialdemokratische Frauenzeitung und bat um Unterstützung für das Unternehmen, welches gesichert sei.

Gotha, 9. Okt. Der Protestantentag hat, über die Stellung zum Dogma verhandelnd, nach einem Vortrag des Pfarrers Hanne aus Hamburg erklärt: „Wir verwerfen jeden Versuch, die alten Dogmen unserer Zeit als Glaubens- und Lehrgefeß aufzulegen und fordern Anerkennung jeder aus ernster Prüfung hervorgegangenen theologischen Ueberzeugung.“

Aus Deutsch-Krone (Westpreußen, 12. Okt. meldet man der „Köln. Ztg.“: Fast die Hälfte der Stadt Markt-Friedland (die ungefähr 2500 Einwohner zählt) ist niedergebrannt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. Okt. Das Bankhaus Rothschild spendete 10 000 Gulden für die beschäftigungslosen Drechsler.

Schweiz.

Bellinzona, 13. Okt. Die Proklamation des Bundesrats auf Wiedereinsetzung der konservativen Regierung wurde unter besonderer Aufsicht des eidgenössischen Kommissars gestern veröffentlicht. Die Aufregung der Liberalen über die Wiedereinsetzung hat sich gelegt.

Italien.

Die Zusammenkunft zwischen dem deutschen Reichskanzler und dem italienischen Ministerpräsidenten Crispi wird voraussichtlich Anfang November in Genua stattfinden.

Belgien.

Brüssel, 14. Okt. Ein Skandal an der Universität entstand, weil der neue deutsche Rektor Philippson als geborener Deutscher den Studenten französischer Nationalität mißliebig ist. Die Studenten riefen: „Nach Berlin mit dem Preußen.“

Spanien.

Madrid, 13. Okt. Der Minister des Auswärtigen soll die gerichtliche Verfolgung derjenigen Redner des katholischen Kongresses zu Saragossa verlangt haben, deren Ausführungen gegen den König von Italien sich gerichtet haben.

England.

In London ist bei dem Arzte der deutschen Botschaft, Doktor Ehrhardt, ein Einbruchsdiebstahl in der Höhe von 10 000 Pfd. Sterling verübt worden.

Die Abhaltung einer deutschen Ausstellung in London für nächstes Frühjahr ist gesichert. Zahlreiche bekannte Engländer sind dem Comitee beigetreten.

Die irischen Abgeordneten William O'Brien und Dillon, gegen welche gegenwärtig in Tipperary der Prozeß wegen Aufhebung der Pächter zur Nichtzahlung des Pachtgeldes verhandelt wird, sind am Donnerstagabend heimlich nach Amerika abgefliegen. Daburch verfällt die von ihnen gestellte Kaution von je 1000 Pfund Sterling (20 000 M).

Amerika.

Dampfschiffe aus Aluminim. In Chicago hat sich eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von

20 000 000 Dollars gebildet, um Luftschiffe aus Aluminium zu bauen. Die Fabrik wird in Mont Carmet errichtet werden, welches der Gesellschaft ihren Namen gegeben hat.

Kleinere Mitteilungen.

Kirchheim u. L., 8. Oktober. Weichenwarter Schrader, ein fleißiger und nüchtern Mann, hatte gestern das Unglück, beim Rangieren infolge eigener Unvorsichtigkeit zwischen die Buffer zweier Wagen zu geraten, so daß ihm die Brust eingedrückt wurde. Er verschied noch gestern Abend an den Folgen seiner Verletzungen und hinterläßt eine Frau mit 7 Kindern.

Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich in der Triefenstraße in Berlin ereignet. Dort wohnt im Hinterhause ein Arbeiter Millau mit seiner Frau und seinem siebenjährigen Kinde. Am Sonnabend

wurde die Frau in Abwesenheit ihres Mannes von einem heftigen Blutsturz befallen, worüber das Kind in große Angst gerieth und zum Fenster hinaus um Hilfe rief. Dabei verlor es das Gleichgewicht und stürzte auf den Hof hinab, wo es leblos aufgefunden wurde. Nachbarn wollten die kleine Leiche in die elterliche Wohnung bringen, fanden aber die Thüre verschlossen. Als diese erbrochen war, sah man die Frau in ihrem Blute auf der Erde liegen. Aerzte wurden sofort geholt, allein da half nichts mehr, im Schreck über das Unglück des Kindes war die durch den Blutsturz schwer geschwächte Frau vom Schläge gerührt und sofort tot.

Burkin, Kammgarn & Velours
reine Wolle nadelfertig à M. 1.95 Pf. pr. Mtr.
bis 5.75 verleiht direkt an Jedermann
Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster-Kollektionen umgehend franko.

Handel und Verkehr.

— Ebdhausen, 14. Okt. Die höchsten Preise für diesjährige Hopfen (230 K pro Ztr. nebst 3 K Trank-Id) erzielten Frau Meiner z. Hirsch und Wagnermeister Binder. Die übrigen Produzenten lösten 200—217 K pro Zentner.

11 m, 11. Okt. Am Bahnhof waren heute 26 Eisenbahnwagen Kistobst angefahren; Preis 5 K 50 Pf bis 5 K 60 Pf per Ztr., in Wagenladungen 5 K 30 Pf bis 5 K 40 Pf. Der Verkehr war sehr lebhaft.

Rürnberg, 11. Okt. (Hopfen.) Die Stimmung ist als ruhig und gedrückt zu bezeichnen. Württemberger Ia 220—225 K, IIa 190—205 K, IIIa 175—185 K.

Gaberschlacht, 11. Okt. (Wein.) Käufe zu 120 und 125 K, gemischtes Gewächs zu 110 und 115 K per 3 Hektol. Quantum ca. 1500—2000 Hektoliter. — Dürrenzimmern, 12. Okt. Getreide und heute lebhafter Verkauf (ca. 600 Hektol.) zu 120—125 K pro 3 Hektol. — Vom Bodensee. Hemmighofen-Rosenbach: kleinere Verkäufe wurden zu 30 K per Hektol. abgeschlossen.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchhandlung.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Gastwirtschaft-Verkauf.

Die Kinder des verstorbenen
Adam Arnold, Engelwirts dahier,
bringen nächsten
Samstag den 18. d. M., nachm. 5 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus die

Gastwirtschaft z. „Engel“,

wie solche in diesem Blatt bereits früher beschrieben worden ist, zum ersten u. letztenmal zur Versteigerung.

Der Zuschlag erfolgt bei annehmbarem Angebot sofort.
Liebhaber sind eingeladen.

Den 14. Okt. 1890.

Rathschreiberei:
Brodbeck.

Röthenbach, Oberamts Calw.

Veraffordierung von Bauarbeiten.

Die beim Neubau eines Wohnhauses vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Plaster-Arbeiten, sowie die Asphaltwaren- und Halzziegellieferung veraffordiere ich am
Montag, den 20. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr,
im Hirsch in Sonnenhardt im Wege schriftlicher Submission.

Pläne, Uebersicht und Bedingungen liegen bis 19. d. Mts. bei Gemeindepfleger Keppler in Röthenbach und am Montag den 20. ds. Mts. im Hirsch in Sonnenhardt zur Einsicht auf.

Hierauf bezügliche Offerte wollen mir bis zum oben bezeichneten Termin portofrei zugehelt werden.

Den 10. Oktober 1890.

T. Jakob Kugele—Keppler, Bauer.

Nagold.

Alle Sorten

Kunst-Mehl

bringt in empfehlende Erinnerung
Gustav Heller.

Nagold.

Aus der Verlassenschaft der verst.
Frau **Wall** wird am
Freitag den 17. Oktober,
vormittags von 1/2 9 Uhr an,
im Nebenhaus des Herrn Kaufmann
Bettler eine

Fahrnis-Auktion

abgehalten, wobei vorkommt: Glas und Porzellan, 2 Spiegel und 1 Stubenuhr, Frauenkleider, Leibweißzeug, Bett- und Bettgewand, 2 Betttrösch, 1 Strohsack, Schreinwerk, 1 eichene Bettlade, 1 Kleiderkasten, 2 Tische, verschiedene Stühle, 1 runder Tisch, 6 gepolsterte Sessel und 1 Sopha mit Kopshaar, 1 Lehnstuhl, Tröge und 1 Puppenstube, Vorhänge samt Stangen, 1 Radelwelle und 2 Radelerschneidmaschinen, Küchgeschirr, 1 Kupfergölke, 1 ditto Bettlatsche, Flaschen und Krüge und etwas Brennholz, sowie allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Hochdorf, O.A. Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 22. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
werden auf hiesigem Rathhaus aus den hies. Gemeindegewaldungen zum Verkauf gebracht:

278,92 Fm. Lang- und Knochholz,
439 Stück Derbstangen, 114 Rm.
Scheiter- und Brägelholz.
Den 11. Okt. 1890.

Gemeinderat.

Rothfelden.

Dem Unterzeichneten ist ein großer,
gelbgrauer

Hund

mit weißer Brust zugelaufen; derselbe muß innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden bei

Megger Welf.

Rindersbach, Oberamts Nagold.

Baumsatz-Akkord.

Die hiesige Gemeinde bedarf an ihre neuerbaute
Nachbarschaftsstraße von
Rindersbach ins Nagoldthal
220 Stück Obstbäume, und zwar 150 Stück Apfel-
und 70 Stück Birnbäume.

Die Bäume müssen mindestens 2,20 m Stammhöhe, und in der Mitte 3 cm stark sein.

Obstbaumzüchter wollen ihre Preise für Lieferung, Sehen samt Einbinden längstens bis 21. Okt. d. J. an das Schultheißenamt Rindersbach einreichen.

Die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Rathhaus zur Einsicht auf.

Den 13. Oktober 1890.

Gemeinderat.

Nagold.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwieger- und Tante

Frau Wilhelmine Wall, Wwe.,

sowie für alle ihr bei Lebzeiten erwiesene Liebe und Freundschaft, für die reichen Blumenpenden und die zahlreiche Beileitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen hiemit ihren verbindlichen Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Rechtsanwalt Fink

von Calw

ist von jetzt ab wieder jeden Samstag im
„Bären“ in Nagold zu sprechen.

Oberschwandorf.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Adam
Brosch, Bauers, wird am Montag,
den 20. Okt., von vormittags 9 Uhr
an zum Verkauf gebracht:

1 Pferd, 8jährig, Braunwallach,
zum schweren Zug tauglich, 2 Kühe,
1 Kalbel, 1 Paar Läuferchweine, 5
Enten, 4 Hühner; ferner 200 Garben
Dinkel, 300 Garben Haber, 40 Garben
Gerste, 50 Ztr. Heu und Stroh; 1
starken ausgemachten Leiterwagen, 1 dito,
leichteren, 2 Pflüge und verschiedenes
anderes Fuhr- und Bauerngeschirr, auch
allgemeiner Hausrat. Liebhaber sind
hiezuhin eingeladen.

Waisengericht.

—✂ Visitenkarten ✂—
fertigt

G. W. Zaiser.

Nähmaschinen.

Fabrik-Lager aller Systeme

O. Richter.

Eigene Nagold. Reparatur

Preise & Zahlungsbed. außerordentlich
bei Baar höchster Rabatt

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt
neue, doppelt gereinigt und gewaschen, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern der Wahl für 60 Pfd.,
80 Pfd., 1 M., 1 M., 25 Pfd.; feine prima
Galltdaunen 1 M., 60 Pfd.; weiße Polar-
federn 2 M., 2 M., 50 Pfd.; widerweiche
Bettfedern 3 M., 3 M., 50 Pfd., 4 M., 4 M.,
50 Pfd., und 5 M.; ferner: echt chinesische
Gauzdaunen (siehe Katalog) 2 M., 50 Pfd., und
3 M., Verpackung zum Nachspruch. — Bei Verzügen
von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-
gefallendes wird frankfrei bereitwilligst
zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.



Museum Nagold.

Freitag, den 17. d. M.,
abends 8 Uhr,

**Abstimmung über ein
Aufnahmegesuch.**

Nagold.

Nächsten Montag trifft ein
Waggon

la. Mostobst

auf dem Bahnhof ein.

G. Bieble.

Nagold.

Eine noch gut erhaltene

Most-Preße

hat zu verkaufen

Bieland, Metzger.

Nagold.

Einen guten größeren

Keller

hat zu vermieten

Wittlieb Harr, Bäcker.

Asphalt.

Asphaltdachpappe, Asphaltröhren,
Isolierpappen u. Tafeln, Holzcement,
Dachtheer, Carbolineum für Holz-
strich.

Richard Pfeiffer, Stuttgart,
Asphalt- u. Theer-Producten-Fabrik.

Medicinal-Ungarweine

analysiert u. rein be-
funden von

Herrn Dr. Hugo
Eckenroth in Lud-
wigshafen.

Direkt v. der Ungar-
wein-Export-Gesell-
schaft in Baden-

Wien; durch die berühmtesten Aerzte
als bestes Stärkungsmittel für Kranke
und Kinder empfohlen. Durch den
sehr billigen Preis als tägliches Stär-
kungsmittel und als Dessertwein zu
gebrauchen. Verkauf zu Original-
Preisen bei

Gustav Heller, Nagold.

Gruis'sches

Augenwasser!



General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Heilbrunn a/N.

Seit 1785 bewähr-
stes und bestes Heil-
mittel gegen Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schwache Augen.

Kein Geheimmittel,
daher Verkauf auf
Antrag vom K.
Württ. Medicinal-
Collegium stets
gestattet.

Preis:
das Glas 70 Pf.
mit Gebrauchs-
anweisung.

Tausende von
Ärzteten
jüngster Zeit
aus allen
Kreisen bewei-
sen den Erfolg
bei dessen An-
wendung.

An Orten, wo
dasselbe nicht
zu bekommen,
wende man sich
direct an obige
Niederlage.



Bildnis des ursprünglichen
Erfinders.

Nagold.

Von jetzt an wohne ich nicht mehr in der Bierbrauerei von Chr.
Merfle, sondern in dem von Herrn Uhrmacher Knodel erkaufte
Louis Sautter'schen Hause bei dem alten Kirchenplatz.

Verwaltungs-Aktuar Rapp.

Nagold.

Geschäfts-Veränderungs-Anzeige.

Meiner hiesigen und auswärtigen Kundschaft mache ich
hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von
jetzt ab in die
Bahnhofstraße vis-à-vis dem Hotel z. Post
verlegt habe.

Indem ich für das mir so vielseitig geschenkte Vertrauen
bestens danke, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch an diesem Platze erhalten
zu wollen.

Hochachtungsvoll
Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Vollständiger Ausverkauf.

Um mit meinem Warenlager vollends zu räumen, verkaufe ich zu bedeu-
tend ermäßigten Preisen:

Baumwollene Strickgarne, baumwollenen und halbwollenen
Sofenzug, Hemden, weiß und farbig, Blousen, Fuhrmanns-,
Metzger- und Schäferhemden, sowie eine Partie
Zigarren älterer Façon.

J. A. Scholder.

Nagold.

Metzgerei-Empfehlung.



Die von Hrn. Metzger Mor-
lok käuflich erworbene Metzge-
rei, Bahnhofstraße, gegenüber
dem „Waldhorn“, werde ich
heute eröffnen und das verehrl. Publikum stets
mit guter, frischer Ware in Fleisch und aller Art hier üblichen Wür-
sten prompt zu bedienen suchen. Ich bitte daher höflichst um recht
zahlreichen geneigten Zuspruch sowohl von hier als auch von auswärts.

Fritz Maier, Metzger,
gegenüber dem Waldhorn.

Nagold.

Kunst-Anzeige!

Ueber den Jahrmarkt von 1 Uhr an nachmittags finden mehrere Vor-
stellungen statt.

**Abends 1/8 Uhr letzte Abschiedsvorstellung mit großem
Ringkampf**

zwischen Herrn Georg Lehrer, Schreiner, z. Zt. hier,
und Georg Schmidt,

wozu höfl. einladet

Schmidt-Knie.



Verlange
**Stollwerck'sche
CHOCOLADE**

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.

Freitag, 17. Okt., abends 5 Uhr,
im Rathhaussaal
**Plenarsitzung des
Bezirkswohlthätigkeits-Vereins.**
Der Vorstand: Dehan Schott.

Nagold.

Prima

Getreide-Preßhese

ist fortwährend zu haben bei
Marie Klais.

Am Markttag den 16. Okt.

Kuttelessen

nebst gutem Stoff, im

Nagold. **Gasth. z. Engel.**

Nagold.

**Bierbrauer- und
Lehrlings-Gesuch.**

Ein tüchtiger Brauer, der die Mäl-
zerei versteht, sowie ein Junge, der die
Bierbrauerei zu erlernen wünscht, kön-
nen sofort oder innerhalb 14 Tagen
eintreten bei

Ph. Krauß z. Stern.

Nagold.

1200 Mark

hat sofort gegen gefühlliche Sicherheit
auszuleihen; wer? sagt
die Redaktion.

Nagold.

**Bieh- & Pferde-
Verkauf.**

Am Donnerstag den 16. d. Mts.,
(Jahrmarkt) verkaufe ich mittags 1 Uhr:

2 Kalben mit Kälber,
4 trüchtige Kalben,
(Simmenthaler Kreuzung),

2 Pferde, 6 und 7
Jahre alt, zu jedem
Geschäft tauglich.

PostverwalterENZ.

In bekannter guter Ausführung u.
vorzüglichsten Qual. versendet
das erste und grösste

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg,
vollfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 \mathfrak{M}) neue Bettfedern für
60 \mathfrak{S} das \mathfrak{K} sehr gute Sorte 1,25 \mathfrak{M}
prima Halbdaunen 1,80 \mathfrak{S} u. 2 \mathfrak{M}
prima Halbdaunen hochfein 2,35 \mathfrak{M}
prima Ganzdaunen (Flaum) 2 \mathfrak{M}
50 \mathfrak{S} und 3 \mathfrak{M} .
Bei Abnahme von 50 \mathfrak{K}
5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Fruchtpreise:

Calw, den 11. Oktober 1890.

Neuer Dinkel	7 40	6 94	6 50
Alter Haber	9 70	9 35	9 —
Neuer Haber	6 80	6 66	6 30
Tübingen, den 11. Oktober 1890.			
Dinkel	7 63	7 44	7 25
Haber	7 30	7 16	7 02
Kernen	—	9 90	—
Mischling	—	7 50	—
Roggen	—	8 50	—
Widen	—	8 20	—

